



JAHRESBERICHT RESSORT SPITZENSPOORT

Accentus Young Masters vom 01.03. bis 09.03. in Bad Ragaz (SUI)

In diesem Jahr erreichte zum ersten Mal kein Schweizer das Podest. Oliver Kurmann belegte als bester Schweizer mit 4.5 Punkten den 5. Rang. 3.5 Punkte erreichten Gabriel Gähwiler und Noël Studer, Fabian Bänziger kam auf 3 Punkte.

Gewonnen wurde das Turnier von Andreas Heimann, der eine sehr starke zweite Hälfte spielte und zum Schluss 6.5 Punkte erreichte.

Einzel-Europameisterschaft vom 16.03 bis 29.03 in Batumi (GEO)

Sebastian Bogner nahm als einziger Vertreter der Schweiz teil und erreichte 6.5 Punkte aus 11 Runden und belegte den 68. Rang von 150 Teilnehmern.

Bodenseecup vom 04.05. bis 06.05. in Tett nang (DE)

Nach dem letztjährigen Turniersieg musste sich die Schweiz in diesem Jahr mit dem letzten Platz begnügen.

Für die Schweiz 1 spielten: Oliver Kurmann, Fabian Bänziger, Davide Arcuti, Lena Georgescu und Elias Giesinger

Für die Schweiz 2 spielten: Roger Moor, Marco Gähler, Emanuel Schiendorfer, Benedict Hasenohr und Sarah Krenz.

Erfolgreichster Schweizer Spieler war Davide Arcuti mit 2.5 Punkten aus 3 Partien.

Mitropa-Cup vom 31.05. bis 09.06. in Isola Capo Rizzuto (ITA)

Die Schweiz trat mit einer jungen Mannschaft (Sebastian Bogner, Noël Studer, Playing-Captain Florian Jenni, Gabriel Gähwiler und Fabian Bänziger) als Nummer 6 an. Von Anfang an spielte das Team stark auf und lag nach der 6. Runde gar auf dem 2. Zwischenrang. Nach 7 Runden ohne Niederlage, folgten zwei Niederlagen in den beiden letzten Runden, womit die Schweiz leider noch auf Rang 4 zurückfiel.

Bemerkenswert waren die sehr starken 6/8 für Sebastian Bogner und die dritte IM-Norm für Fabian Bänziger, der damit Internationaler Meister wurde. Herzliche Gratulation!

Europameisterschaft U8-U18 vom 20.08. bis 29.08. in Riga (LET)

Kala Kishan Udipi, Narek Malkhasyan, Igor Schlegel, Fabian Bänziger, Oliver Angst, Anatol Toth, Sinan Deveci, Xaver Dill wurden von den Trainern Yannick Pelletier, Artur Jussupow, Vincent Riff und Delegationsleiter Marcel Bänziger begleitet.

Für Schweizer Schlagzeilen sorgte Kishan, da er als Startnummer 1 zur EM antrat. Er war es auch, der mit dem 8. Schlussrang für das beste Schweizer Resultat sorgte.

Einmal mehr zeigte sich, dass bei den jüngeren Spielern die Elozahl nicht aussagekräftig über die Spielstärke ist.

**U20-Weltmeisterschaft vom 04.09. bis 16.09. in Gebze-Kocaeli (TUR)**

Lena Georgescu, Fabian Bänziger und Davide Arcuti vertraten die Schweiz in der Türkei, begleitet von Héra Imre als Coach und Marcel Bänziger als Delegationsleiter.

Fabian und Davide klassierten sich knapp vor ihrem Startrang, Lena lag leider dahinter.

Schacholympiade vom 24.09. bis 05.10. in Batumi (GEO)

Beide Schweizer Teams starteten als Nummer 39 und beendeten das Turnier vor ihrem Startrang. Die Damen spielten mit Lena Georgescu, Monika Müller-Seps, Gundula Heinatz, Camille de Seroux und Laura Stoeri und kamen auf den 32. Rang.

Das Herrenteam spielte mit Sebastian Bogner, Yannick Pelletier, Nico Georgiadis, Noël Studer und Florian Jenni und belegte am Schluss Rang 34.

Weltmeisterschaft U14-U18 vom 20.10. bis 30.10. in Chalkidiki (GRE)

Die Schweiz wurde durch folgende Spielerinnen und Spieler vertreten: Gohar Tamrazyan, Alexia Villanyi, Veronika Kostina, Angie Pecorini, Niels Stijve, Noah Fecker, Vincent Lou, Fabian Bänziger, Elias Giesinger, Theo Stijve. Rahel Umbach leitete die Delegation und Artur Jussupow, Vincent Riff und Kambez Nuri standen als Trainer zur Verfügung.

Fabian erreichte mit 7 Punkten das beste Resultat, Elias übertraf seine eigene Elozahl am deutlichsten. Die meisten erreichten Ränge knapp vor- oder knapp hinter ihrem Startrang.

Weltmeisterschaft U8-U12 vom 03.11. bis 16.11. in Santiago de Compostela (SPA)

Die Schweizer Delegation bestand aus Anahita Job, Nina Brüssow, Gülüzar Hüseynova, Manoush Toth, Kala Kishan Udipi, Julius Scherler, Dorian Asllani, Gavin Zweifel und dem Lichtensteiner Jonas Weissenhofer, der im Schweizer Team integriert war, den Trainern Vincent Riff, Markus Regez und Davide Arcuti. Ich konnte als Delegationsleiter dabei sein.

Kishan konnte lange Zeit in der Spitze mitspielen, verlor aber leider nach dem unglücklichen Remis in der 9. Runde noch zwei Mal, was ihm den 29. Rang einbrachte.

Nina und Julius lagen vor ihren Starträngen, die anderen knapp dahinter. Alle haben aber an Erfahrung gewonnen.

In Erinnerung wird die WM der Delegation auch noch aus einem anderen Grund bleiben, musste doch der Ruhetag wegen einer Sturmwarnung und Fahrverbot für alle Busse schon nach der zweiten Runde stattfinden.

U16 Schacholympiade vom 24.11. bis 03.12. in Konya (TUR)

Fabian Bänziger, Noah Fecker, Duke Kreutzmann, Matthias Tezayak und Angie Pecorini wurden von Vincent Riff als Coach und Marcel Bänziger als Delegationsleiter in die Türkei begleitet. Als Startnummer 29 gestartet erreichte das Schweizer Team den sehr guten 22. Rang.

Herausragend war der Start mit einem Sieg gegen Armenien und einem Unentschieden gegen Kasachstan und auch die 7 Punkte aus 9 Runden von Noah Fecker.



Einzel Rapid - und Blitz Europameisterschaft vom 05.12. bis 09.12. in Skopje (MKD)

Mit Florian Jenni und Noël Studer spielten auch zwei Schweizer Vertreter mit.

Florian belegte im Blitzschach den 44. – und im Rapidschach den 28. Rang. Er lag damit zwei Mal deutlich vor seinem Startrang. Noël belegte die Ränge 129 und 41.

Kaderschulung

In Zürich und Magglingen fanden erneut Kadertrainings statt für Juniorinnen und Junioren aber auch für die Elitespielerinnen und Spieler. Zudem profitierten einige Junioren von Internet Trainings mit Artur Jussupow.

Swiss Olympic (Talents) Cards

Es wurden 8 nationale- und 27 regionale Talent Cards vergeben. Alle Mitglieder des Damen- und Herren A Kaders erhielten zudem eine Elite Card.

Die Talent Card bringt Spielerinnen und Spielern einige Vorteile, die aber von Kanton zu Kanton unterschiedlich sind.

Schlussbemerkung

ChessBase unterstützt in verdankenswerter Weise alle Kader Spielerinnen und Spieler mit den neusten ChessBase Produkten. Herzlichen Dank auch an die Stiftung Accentus, die das Young Masters in Bad Ragaz und Junioren unterstützt.

An den vielen nationalen und internationalen Turnieren gab es stärkere und schwächere Leistungen. Für die Entwicklung sind aber vor allem der persönliche Einsatz und der Wille Überdurchschnittliches zu leisten notwendig.

Biel, April 2019

Andreas Lienhard